

Verlagsbuchhandlung CARL KONEGEN (Ernst Stülpnagel), Wien.

Wir übernehmen die Administration von

ERDGEIST

ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

HERAUSGEBER GUSTAV EUGEN DIEHL.

Preis vierteljährig M. 5.—. Einzelne Hefte M. 1.—. Rabatt $33\frac{1}{3}\%$ und $11/10$ gegen bar.
Einzelne Hefte auch in Kommission mit vierteljähriger Abrechnung.

Heft 1 erscheint am 28. Jänner, Heft 2 anfangs Februar, Heft 3/4 als Doppelheft am 15. Februar, damit die richtige Reihenfolge hergestellt ist. Die weiteren Hefte erscheinen regelmässig am 1. und 15. eines jeden Monats.

Der ERDGEIST ist bestimmt, das gesamte geistige Leben und Streben Österreichs beobachtend zu schildern und allen österreichischen Empfindungen und Bedürfnissen auf diesem Gebiete gerecht zu werden.

Der ERDGEIST wird jenes Gemisch von vornehmer Ernst und heiterer Künstlerlaune bieten, wie es dem Charakter und den Wünschen des Publikums am meisten entspricht.

Der ERDGEIST zählt zu seinen Mitarbeitern alle namhaften Schriftsteller Österreichs sowie eine Anzahl bedeutender Künstler und wird sowohl literarisch als auch illustrativ ganz Hervorragendes bringen.

Das 1. Heft enthält:

Ein Brief von Hofrat Dr. Max Burckhard. — Die Briefe Beethovens an Bernard. — Die Beethovenbüste von Dietrich. — Dr. PAUL STEFAN: Mahlers Abschied. — KARL HANS STROBL: Der Weg nach Damaskus. — SEBALDUS VAN TOLL: Adam und Eva. — G. E. D.: Die Damen Wiesenthal in Wien. — RODA RODA: Korporal Huhn. — FRITZ TELMANN: Notizen. — PLEIN-AIR: Ein dalmatinischer Künstler. — Dr. LUDWIG W. ABELS: Die Museumsbau-Misere. — Wiener Kunstausstellungen. — HUGO VIKTOR EISENSCHIML: Wiener Theater. — Dr. PAUL STEFAN, LEO RÉTI: Musik. — L. A. EBERT: Herstellung stereoskopischer Aufnahmen. — J. TAUBER: Sport. — Bücher. — Viennensia. — Vier Kunstbeilagen und zahlreiche Illustrationen.

Wir bitten höflichst, dieses schöne Unternehmen tatkräftigst zu unterstützen und durch recht lebhaftes Interesse zu fördern.

Wir liefern das 1. Heft reichlich in Kommission

illustrierte Prospekte in jeder Anzahl gratis

und bitten zu verlangen.